

Gutenachtgeschichten vom Feinsten

Egal ob Weihnachten, Sommerurlaub oder Ostern - seit nunmehr fünf Jahren erscheinen zu besonderen Ereignissen unterhaltsame Sammelbüchlein aus dem Hause Diogenes. Begründet wurde diese beliebte Tradition 1963, als erstmals die Zeitschrift "Tintenfass" herausgegeben wurde - ursprünglich als Almanach zum zehnjährigen Verlagsjubiläum gedacht, später als Jahresanthologie im Taschenformat konzipiert. Auch im neuen Jahr dürfen sich Freunde kurzweiliger Abendlektüre freuen, denn mit dem "Kopfkissenbuch" sind vorerst die einsamen Lesestunden im Bett gerettet.

Schon auf dem Cover des vorliegenden Buches wird ein Schaulaufen internationaler Literaturgrößen angekündigt, das die geschürten Erwartungen beim Leser innerhalb des Buches vollends erfüllt. Auf 320 Seiten findet man eine gelungene Mischung aus amüsanten Episodengeschichten und spannenden Krimis - zusammengestellt aus einem kunterbunten Repertoire erstklassiger Schriftsteller. Zu Hans Christian Andersens klassischem Märchen "Des Kaisers neue Kleider" gesellen sich moderne Erzählungen à la Paulo Coelho oder Doris Dörrie. Auch wenn viele der 23 Geschichten von einsamen Herzen erzählen, bleibt der Humor nicht auf der Strecke, wenn man LORIOTS "Feierabend", eine Episode des alltäglichen Lebens, betrachtet.

F. Scott Fitzgerald, Patricia Highsmith, LORIOT, Ingrid Noll, John Irving, Donna Leon, Paulo Coelho, Doris Dörrie, Patrick Süskind - dies ist nur eine Auswahl der hervorragenden Autoren, die dem Leser eine, für Geist und Seele anregende, kleine literarische Weltreise quer durch die Zeiten und Gesellschaftsschichten ermöglichen. Dabei ist es nicht relevant, ob die jeweilige Geschichte lediglich drei Seiten kurz ist oder mit 49 Seiten für ein langanhaltendes Lesevergnügen sorgt. Aufgrund der herausragenden Qualität der ausgesuchten und zusammengestellten Geschichten fällt es äußerst schwer der Versuchung zu widerstehen, das Buch in einem Rutsch zu lesen, und häppchenweise vorzugehen - so wie von den Herausgebern Daniel Keel und Daniel Kampa eigentlich gedacht. Denn schließlich möchte man länger etwas von dem Buch haben als einen unterhaltsamen Abend.

Susann Fleischer 11.01.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info